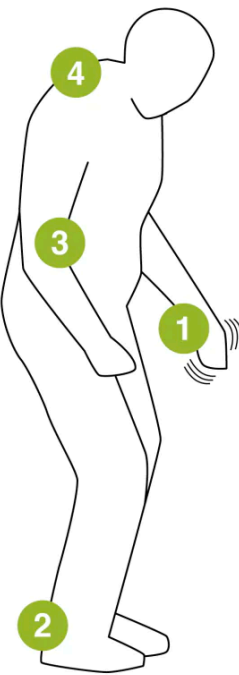


Prüfungsaufgabe zur Handlungskompetenz C.4		18.04.24
Thema Pathophysiologie		
Name der SuS:		
Vorgegebene Zeit	12 Minuten	

Aufgabe 1 – Multiple Sklerose		Erreichte Punktzahl																		
1.1	Welche Art von Behandlung wird während eines akuten Schubs von Multiple Sklerose angewendet? <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Physiotherapie</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Cortisonpräparate</td><td>☒</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Antibiotika</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Gentherapie</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Homöopathische Mittel</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> </tbody> </table>		Richtig	Falsch	Physiotherapie	☐	☒	Cortisonpräparate	☒	☐	Antibiotika	☐	☒	Gentherapie	☐	☒	Homöopathische Mittel	☐	☒	/0.5
	Richtig	Falsch																		
Physiotherapie	☐	☒																		
Cortisonpräparate	☒	☐																		
Antibiotika	☐	☒																		
Gentherapie	☐	☒																		
Homöopathische Mittel	☐	☒																		
1.2.	Was sind typische Frühsymptome von Multiple Sklerose? <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gelenkschmerzen</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Sehstörungen</td><td>☒</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Husten und Schnupfen</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Haarausfall</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Obstruktives Schlaf-Apnoe</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> </tbody> </table>		Richtig	Falsch	Gelenkschmerzen	☐	☒	Sehstörungen	☒	☐	Husten und Schnupfen	☐	☒	Haarausfall	☐	☒	Obstruktives Schlaf-Apnoe	☐	☒	/0.5
	Richtig	Falsch																		
Gelenkschmerzen	☐	☒																		
Sehstörungen	☒	☐																		
Husten und Schnupfen	☐	☒																		
Haarausfall	☐	☒																		
Obstruktives Schlaf-Apnoe	☐	☒																		
1.3	Definiere Multiple Sklerose und nenne ihre mögliche Ursache. Antwort: Multiple Sklerose ist eine Autoimmunerkrankung, bei der das körpereigene Immunsystem die Markscheiden in der weißen Substanz des Zentralnervensystems angreift und zerstört (1P). Die genaue Ursache ist noch nicht vollständig erforscht, aber es wird angenommen, dass eine Kombination aus genetischer Veranlagung und Umweltfaktoren, wie bestimmten Virusinfektionen, eine Rolle spielt. (1P).	/2																		
1.4	Erläutern Sie, warum Multiple Sklerose als die "Krankheit der tausend Gesichter" bezeichnet wird? _____ Antwort: Multiple Sklerose wird als die "Krankheit der tausend Gesichter" bezeichnet, weil ihre Symptome sehr variabel sind und stark von der Lokalisation der entzündlichen Herde im Zentralnervensystem abhängen. Dies führt zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Symptomen, die von Sehstörungen bis hin zu Lähmungserscheinungen reichen können. (1P)	/1																		

Aufgabe 2 – Parkinson		Erreichte Punktzahl
2.2	Nenne die vier grössten Parkinson Symptome.	/2

	 Antwort: 1. Tremor (Muskelzittern) 2. Akinese (Bewegungsarmut) 3. Rigor (Muskelsteifheit) 4. Haltungs- und Gehstörungen Für jede richtige Antwort 0.5 P, wenn das jeweilige Fachgegriff nicht genannt wird gibts nur 0.25P	
2.2.	Es gibt bisher keinen Parkinson-Bluttest, der bereits in einem frühen Stadium eine sichere Diagnose ermöglicht. Jedoch gibt es andere Verfahren, mit deren Hilfe sich eine Morbus Parkinson-Erkrankung in vielen Fällen feststellen lässt. Ein Medikamententest wird primär dazu genutzt, um festzustellen, ob einzelne Symptome auf das Parkinson-Medikament L-Dopa anspringen. Bessern sich die Symptome allerdings, ist mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass bei dem Betroffenen ein Morbus Parkinson-Syndrom vorliegt. Welches Medikament wird gewöhnlich eingesetzt und analysiere wie es wirken könnte in Berücksichtigung des charakteristischen Merkmals von Morbus Parkinson? Antwort: Das Medikament, das üblicherweise zur medikamentösen Therapie von Morbus Parkinson eingesetzt wird, ist L-Dopa, (1P) eine Vorstufe von Dopamin. L-Dopa wird im Körper in Dopamin umgewandelt, einem Neurotransmitter, der für die Regulation der Bewegungen und anderen Funktionen des Nervensystems wichtig ist. Dopaminmangel ist ein charakteristisches Merkmal von Morbus Parkinson.(1P) Durch die Gabe von L-Dopa wird der Dopaminspiegel im Gehirn erhöht (1P) , was dazu beiträgt, die motorischen Symptome der Krankheit zu verbessern, wie z.B. Zittern, Steifheit und langsame Bewegungen. L-Dopa kann daher die Symptome vorübergehend lindern und die Lebensqualität der Patienten verbessern.(1P)	/3
	Erklären Sie, warum es mit fortschreitendem Krankheitsverlauf bei Morbus Parkinson notwendig wird, verschiedene Medikamente zu kombinieren.	/1

	Antwort: Mit fortschreitendem Krankheitsverlauf nimmt die Wirksamkeit der Medikamente ab und die Symptome werden vielfältiger und verschlimmern sich. Daher müssen verschiedene Medikamente miteinander kombiniert werden, um die Symptome zu kontrollieren und die Lebensqualität zu verbessern. (1P)	

Erreichte Punktzahl:	/10	Note:
Unterschrift der SuS:		Unterschrift der LP: